Zielvereinbarung

Landkreis Lüchow-Dannenberg

Zeitraum
01.01.2011 bis 31.12.2013
Ausgangslage und Zielsetzung
Stetig steigende Fallzahlen und die Kostenentwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe waren der Grund, dass am 10.Juni 2010 Holger Grebe (Unternehmensberater) damit beauftragt wurde ein Gutachten hinsichtlich des ehemaligen Fachdienstes 51 – Kinder- u. Jugendhilfe zu erstellen. Ziel war es zum einen die Ursachen des Kostenanstiegs im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zu finden. Zum anderen sollte eine Betriebsanleitung entwickelt werden, um einen Kostenanstieg zu verhindern oder zumindest zu mindern. Auf dieser Grundlage wurden einige realisierbare und wichtige Erkenntnisse aus dem Gutachten entnommen und in dieser Zielvereinbarung schriftlich fixiert. Die einzelnen Teilziele der Zielvereinbarung beschränken sich lediglich auf das Aufgabengebiet des neuorganisierten Fachdienstes 51- Kinder- und Jugendhilfe. Die Zielvereinbarung soll zwischen der Verwaltungsleitung, dem Fachdienstleiter des Fachdienstes 51 und dem Jugendhilfeausschuss geschlossen werden und als Grundlage für weitere Zielvereinbarungen zwischen dem Fachdienstleiter des Fachdienstes 51 und der einzelnen Mitarbeiter dienen.

Teilziele

1.
Eine Stagnation der Sachaufwendungen zum Jahresende soll u.a. durch Einsatz/Beschäftigung von 2 zusätzlichen pädagogischen Fachkräften mit 1,8 VK für den ASD erreicht werden. Grundlage dafür ist der Jahresabschluss zum 31.12.2010 im Vergleich zum 31.12.2011 für das Produkt 36301 Erziehungs- und Eingliederungshilfen. In Hinblick auf die dreijährige Zielvereinbarung sollte eine deutliche Trendwende der Sachaufwendungen im Produkt 36301 (Erziehungs- und Eingliederungshilfen) erkennbar werden.

2.

Erarbeitung, Einsatz und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagements in weiteren Bereichen des Fachdienstes 51 (BPV, UV, Kita, WJH, JP). Einsatz und Weiterentwicklung des vorbereiteten Konzeptes im ASD.

Zum einen sollen dabei für die **Einarbeitung** neuer Mitarbeiter/-innen in fluktuationsintensiven Bereichen (z. B. im Sozialen Dienst) fachdienstspezifische Standards entwickelt werden (durch Leitfäden, strukturierte Anleitung, Verfahrensvorgaben zu Kommunikations- und Entscheidungswegen etc.). Zum anderen sollen die Hilfen zielgerichtet bei den Kindern und Jugendlichen ankommen.

3.

Sämtliche elektronisch bereitstehenden **Formulare** mit hinreichenden Mengen sollten für ein Ausfüllen im Web-Angebot unter www.luechow-dannenberg.de bereitgestellt werden. Auf das Service-Portal Niedersachsen (BUS/"Bürger- und Unternehmensservice") http://buergerservice.niedersachsen.de/modules/bs/serviceportal/ sollte verlinkt werden.

4.

In Formulare sollten **Einwilligungen des Betroffenen** nach dem Bundesdatenschutzgesetz aufgenommen werden.

5.

Die **Nutzung von Prosoz14+** sollte durch die Fachkräfte gesteigert werden. Damit ist zum einen die verstärkte Arbeit mit Prosoz im ASD gemeint, sobald mehr Stellenanteile in diesem Bereich vertreten sind. Zum anderen soll ein gleicher Software-Einsatz auch in weiteren Sachgebieten erfolgen (BPV).

6.

Das dezentrale **Controlling für den Fachdienst 51** soll insbesondere für das Produkt Erziehungs- und Eingliederungshilfen aufgebaut werden. Dabei bieten das Qualitätsmanagement und das zentrale Controlling Grundlagen, auf denen aufgebaut werden kann.

7.

Sozialraumanalyse mit Hilfe eines (alle 2-3 Jahre) zu aktualisierenden Belastungsatlasses. Dh. Erhebung relevanter soziostruktureller Indikatoren. (Budget für Sozialräume)

8.

Aufbau eines regelmäßigen zunächst monatlichen Berichtswesens. Angedacht ist dabei eine Verknüpfung zwischen den Finanzkennzahlen und den Daten aus Prosoz herzustellen.

9.

Das im Jugendhilfeauschuss vom 23.02.2011 dargestellte Konzept der Jugendhilfe ist jährlich (im Rahmen der Haushaltsplanung) zu berichten und ggf. fortzuschreiben.

Ist-Zustand als Grundlage für eine Überprüfung der erreichten Teilziele
Ist-Zustand ist der Jahresabschluss zum 31.12.2010 für das Produkt 36301 Erziehungs- und Eingliederungshilfen. Zudem liegen bereits Kennzahlen in diesem Bereich vor, die genutzt werden können (siehe Integrierte Berichterstattung Niedersachsen, Produktbeschreibung im Haushalt). Ein ausgearbeitetes Konzept im Bereich des Qualitätsmanagement existiert bereits in Teilen.
Zwischenbewertungsgespräch
Termin
_____ Unterschrift (Verwaltungsleitung), Herr Teske _____ Unterschrift (Fachdienstleitung 51), Herr Müller _____ Unterschrift (Vorsitzender Jugendhilfeausschuss), Herr Dehde _____ _____ Ort Datum

Ergebnisgespräch